

Zweite Hauptversammlung

Autor(en): **Zwingli, E. / Schröter, C.**

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **87 (1904)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III.

Zweite Hauptversammlung

Dienstag den 2. August 1904, 8¹/₄ Uhr morgens
im grossen Saale des Stadthauses.

1. Der Zentralpräsident legt die Berichte der verschiedenen Spezialkommissionen vor:
 - a) Der Bericht der Bibliothekkommission wird genehmigt. Die Kommission betrachtet eine Erweiterung des Tauschverkehrs als wünschenswert, stellt aber noch keinen bestimmten Antrag, sondern legt vorläufig ein Verzeichnis von Gesellschaften bei, mit denen der Tauschverkehr anzubahnen wäre.
 - b) Der Bericht der Denkschriftenkommission enthält verschiedene neue Anregungen, welche der Präsident der Kommission noch weiter prüfen wird, wie Reduktion des Preises der Denkschriften und grössere Verbreitung derselben, Schaffung eines neuen Publikationsmittels, das sich aus ganz kurzen wissenschaftlichen Mitteilungen zusammensetzt und in rasch aufeinander folgenden Heften zu veröffentlichen wäre (etwa nach Analogie der „Comptes rendus de l'Académie des sciences à Paris“), um über die

Gesamtleistungen auf dem Gebiete naturwissenschaftlicher Forschungen der ganzen Schweiz einen raschen Ueberblick zu verschaffen. Die Anregungen werden weiterm Studium empfohlen. Es wird auf Antrag der Kommission beschlossen, § 6, Alinea 2 des Reglements für die Veröffentlichung der „Denkschriften“ und Nekrologe abzuändern; es soll heissen: „Ebenso erhalten der Präsident, *sowie die Mitglieder* der Denkschriftenkommission und die Bibliothek des Eidgenössischen Polytechnikums je ein Freiemplar.“ Der Wunsch der Kommission, dass die Preisschriften der Schläflistiftung in den Denkschriften erscheinen möchten, soll der Kommission der Schläflistiftung durch das Zentralkomitee mitgeteilt werden. Endlich soll für die Denkschriftenkommission durch das Zentralkomitee auch für das Jahr 1905 ein Bundesbeitrag von 5000 Fr. nachgesucht werden.

- c) Der Bericht der Kommission der Schläflistiftung wird genehmigt. Die Kommission konnte keinen Preis erteilen. Eine zweite Ausschreibung für eine Arbeit aus dem Gebiet der Chemie soll für 1905 erfolgen. Vom Saldo der Rechnung sollen 1000 Fr. zum Stammkapital geschlagen werden.
- d) Der Bericht der Geologischen Kommission (mit den Berichten ihrer Subkommissionen, der Kohlenkommission und der Geotechnischen Kommission) wird genehmigt und das Zentralkomitee bevollmächtigt, für 1905 einen Bundesbeitrag von 20,000 Fr. statt wie bisher 15,000 Fr. für die Geologische Kommission nachzusuchen.

- e) Der von Herrn Prof. *Früh* verlesene Bericht der Erdbebenkommission erhält Genehmigung.
- f) Die Geodätische Kommission, deren Bericht gutgeheissen wird, wünscht gemäss ihrer Budgetvorlage pro 1905 eine Bundessubvention von 22,000 Fr. statt 15,800 Fr. Sie begründet die Erhöhung des Beitrages dadurch, dass sie erwähnt, es habe die Schweiz internationale Verpflichtungen übernommen, gewisse geodätische Arbeiten auszuführen, die sie nur bei höherem Bundesbeitrag besorgen könne. Die Versammlung ist damit einverstanden, dass das Zentralkomitee die erhöhte Subvention vom Bund erbitte.
- g) Der Bericht der Gletscherkommission, verlesen von Herrn Prof. Dr. *Hagenbach*, Basel, wird genehmigt.
- h) Der Bericht der Limnologischen Kommission wird gutgeheissen. Für das Jahr 1904/05 wird auf einen Beitrag von der Zentralkasse verzichtet; dagegen wird erwähnt, dass die Physikalische Gesellschaft in Zürich an die Kommission das Gesuch um Verabreichung eines Beitrages von je 100 Fr. für 5 Jahre gestellt habe, indem sie die wissenschaftliche Untersuchung des Zürcher- und Walensees beabsichtige. Dieses Gesuch wurde durch den Bericht dem Zentralkomitee und der Delegiertenversammlung unterbreitet, und die Versammlung beschliesst nach Anhören eines Referates von Herrn Prof. Dr. *Forel*, es seien der physikalischen Gesellschaft Zürich für die kommenden fünf Jahre je 100 Fr. Beitrag

aus der Zentralkasse für genannte Untersuchungen mit der Verpflichtung jährlicher Berichterstattung an das Zentralkomitee auszurichten.

- i) Der Bericht der Flusskommission und der verlangte Kredit von 100 Fr. für das Jahr 1904/05 werden genehmigt.
- k) Namens der Moorkommission verliest Herr Prof. Dr. *J. Früh* den Schlussbericht, der anzeigt, dass die Untersuchungen dieser Kommission abgeschlossen sind und dass der bezügliche Bericht unter dem Titel: Früh und Schröter „Die Moore der Schweiz mit Berücksichtigung der gesamten Moorfrage“ im Buchhandel erscheint. Die Kommission, der im Jahr 1890 in Davos das bezügliche Mandat übertragen worden war, wünscht nun Entlassung als Spezialkommission. Die Versammlung genehmigt den Schlussbericht, erteilt der Kommission die gewünschte Entlassung und spricht ihr bei diesem Anlass den wärmsten Dank für ihre erfolgreichen Arbeiten aus.
- l) Der Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz wird gutgeheissen und es wird das Zentralkomitee ersucht, für das Jahr 1905 eine Bundessubvention von 1200 Fr. für die Bestrebungen dieser Kommission nachzusuchen. Ferner wird beschlossen, der Kommission für zwei Jahre 1904/05 und 05/06 aus der Zentralkasse je 800 Fr. zur Verfügung zu stellen, damit die Arbeit des Herrn Prof. *Ed. Fischer* über die Rostpilze der Schweiz

publiziert werden kann. An Stelle des verstorbenen Herrn *Jean Dufour*, Lausanne, wird, dem Antrag der Kommission zustimmend, Herr Dr. *J. Amann*, Lausanne, gewählt.

- m) Der Bericht der Kommission für das Concilium bibliographicum, das grosse Fortschritte macht, wird genehmigt und es wird beschlossen, dass das Zentralkomitee auch für das Jahr 1905 einen Beitrag von 5000 Fr. beim Departement des Innern nachsuche.
 - n) Der von der Delegiertenversammlung unterstützte Antrag des Zentralkomitees, für die Schweizerische Zoologische Gesellschaft einen Bundesbeitrag von 1500 Fr. für 1905 nachzusuchen, wird angenommen.
 - o) Der Bundesrat hat auf Ansuchen der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, unterstützt durch das Zentralkomitee, für 1904 einen Beitrag von 2500 Fr. ausgesetzt als erste Rate eines Reise-Stipendiums für einen schweizerischen Botaniker, welcher im Tropeninstitut von Buitenzorg Studien zu machen wünscht. Die Ausschreibung des Stipendiums und die Einsetzung einer Kommission hiefür ist bis jetzt nicht erfolgt; trotzdem schlägt das Zentralkomitee vor, auch pro 1905 um denselben Beitrag einzukommen, da im Sinne der Petenten je zwei Jahresraten zusammen ausgesetzt werden sollen; dieser Antrag wird angenommen.
2. Die vom Bunde durch das Zentralkomitee nachzusuchenden Subventionen betragen im ganzen

62,200 Fr. Der Zentralpräsident begleitet das bezügliche Resumé mit einem Wort des Präsidenten der Geologischen Kommission, Herrn Prof. Dr. *A. Heim*, dass, so lange die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft alle diese wissenschaftlichen Arbeiten freiwillig besorge, dem Bund viel geringere Kosten erwachsen, als wenn er dafür verschiedene feste Institutionen schaffen müsste.

3. Herr Prof. Hagenbach spricht namens der Versammlung dem abtretenden Zentralkomitee für die sechsjährige erfolgreiche Arbeit den wärmsten Dank aus und die Anwesenden erheben sich zustimmend von ihren Sitzen.
4. Es wurden dem Zentralkomitee für die Bibliothek folgende Werke überreicht:
 - a) Von Herrn Prof. Dr. *Victor Fatio*, Genf: „Faune des Vertébrés de la Suisse, Volume II, Histoire naturelle des Oiseaux.“
 - b) Von Herrn Prof. Dr. *H. Schardt*, Neuenburg: Note sur le profil géologique et la tectonique du Massif du Simplon.
 - c) Von Herrn Dr. *Ch. Ed. Guillaume*, Directeur-adjoint du Bureau international des Poids et Mesures, Paris:
„Les applications des Aciers au Nickel.“
 - d) Vom *Jahresvorstand Winterthur*:
Heft V der „Mitteilungen“ der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur. Redaktor: Herr Dr. *R. Keller*, Rektor, Winterthur.
Herr Prof. Geiser verdankt diese Dedikationen.

5. Herr Prof. Dr. *F. A. Forel*, Lausanne, hält einen Vortrag über: „Jubilé cinquantenaire de la découverte des Palafittes (Pfahlbauten).“ (Siehe unten.)
6. Herr Prof. Dr. *Ed. Schär*, Strassburg, hält einen Vortrag: „Ueber Erscheinungen der spontanen und innern Oxydation.“ (Siehe unten.)
7. Herr Prof. Dr. *Schröter* verliest folgende Resolution, welche von der Versammlung angenommen wird: „Die Hauptversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft spricht dem Jahrespräsidenten und den Mitgliedern des Jahresvorstandes den wärmsten Dank der Gesellschaft aus für die ausgezeichnete Organisation der Jahresversammlung. Sie beauftragt im weitem das Jahreskomitee, im Namen der Gesellschaft den städtischen und kantonalen Behörden herzlich zu danken für die treffliche Aufnahme, die wir in Winterthur gefunden.“
8. Im Theatersaal des Kasino hält Herr Nationalrat *Ed. Sulzer-Ziegler* einen Vortrag, begleitet mit Projektionsbildern: „Ueber die Arbeiten am Simplontunnel.“ (Siehe unten.)
9. Der Jahrespräsident schliesst die 87. Jahresversammlung, indem er allen Beteiligten für die Unterstützung dankt.

Der Jahressekretär:

E. Zwingli.

Sämtliche drei Protokolle gesehen und genehmigt

Für das Zentralkomitee:

Der Zentralsekretär:

C. Schröter.